

Die Hugenottenkirche

Erscheint monatlich im Selbstverlag des Consistoriums der Französischen Kirche zu Berlin, ISSN 1618-8659

72. Jahrgang Januar 2019 Nummer 1

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Ausgabe des neuen Jahres bringt Ihnen auf den Innenseiten einen Jahreskalender mit allen jetzt schon absehbaren Terminen Ihrer Gemeinde. Seit einigen Jahren erstellt Frau Struck mit ebenso viel Sorgfalt wie Weitblick den Jahreskalender. Er enthält neben den regelmäßigen Terminen alles, was das Mittwochconsistorium im November schon festgelegt hat.

Christiane Struck, die sich als Secrétaire des Mittwochconsistoriums und der Gemeindegemeinschaft um die Organisation der Gemeindegemeinschaft viele Jahre sehr verdient gemacht hat, scheidet im Januar aus dem Consistorium aus. Ihre maximale Amtszeit von 18 Jahren ist erreicht. Eine andere ehrenamtliche Arbeit wird sie aber weiter besorgen: Seit Jahren liest Frau Struck Monat für Monat die Hugenottenkirche Korrektur, bevor sie in den Druck geht. Das gibt mir Gelegenheit, ihr - sicher auch in Ihrem Namen - für diese mühevollen Arbeit im Stillen zu danken. Auch Frau John und Herrn Herpin, die den Versand dieser Zeitung vorbereiten, sei an dieser Stelle gedankt.

Auch Prof. Büttner verlässt im Januar das Consistorium, weil er die Altersgrenze erreicht hat. Er hat uns dank seiner beruflichen Erfahrung aus dem Universitätsmanagement gut beraten können.

Die Generalversammlung hat im Dezember Anciens berufen. Die Namen derjenigen, die ihre Berufung annehmen, werden in den Gottesdiensten und in der nächsten Ausgabe bekannt gemacht. Weil außer den Berufungen keine nennenswerten Entscheidungen anstanden, verzichten wir dieses Mal auf den Bericht aus der Generalversammlung.

Meike Waechter und ich wünschen Ihnen ein friedliches und glückliches Jahr 2019.

Ihr Jürgen Kaiser

..... Jahreslosung für 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34,15)

Ich sehne mich nach Frieden. Ich sehne mich nach Frieden in unserer Welt, wenn ich die Bilder der hungernden Kinder im Jemen sehe. Ich sehne mich nach Frieden in unserer Welt, wenn ich von geschlagenen Frauen und missbrauchten Kindern höre. Ich sehne mich nach Frieden in unserer Welt, wenn ich von den vielen ungelösten Konflikten lese. Ich sehne mich nach Frieden in unserer Welt, in der es so viel Gewalt, Krieg und Unfrieden gibt.

Aber der 34. Psalm spricht nicht vom Sehnen, sondern vom Suchen. Nicht: Sehne dich nach Frieden! Sondern: Suche Frieden!

Wer sucht, muss sich bewegen. Wer sucht, muss aufstehen. Wer sucht, muss aufmerksam sein, muss die Augen offen halten, muss genau hingucken, muss sorgfältig sein und gründlich.

Suche den Frieden, dort wo Gewalt, Krieg oder Unfrieden herrschen in der Ferne und auch in der Nähe! Das heißt: Bewege dich auf der Suche nach dem Frieden! Steh auf! Sei aufmerksam! Halte die Augen offen! Gucke genau hin! Sei sorgfältig und gründlich! So geht Suchen.

Der 34. Psalm spricht nicht nur vom Suchen, sondern auch vom Jagen: Jage dem Frieden nach!

Wer jagt, muss sich bewegen. Wer jagt, muss sein Ziel im Blick behalten und darf es nicht aus den Augen verlieren.

Jage den Frieden, dort wo Gewalt, Krieg oder Unfrieden sind! D.h.: Verliere dein Ziel, nämlich den Frieden, nicht aus dem Blick, egal, was um dich herum geschieht.

Ich sehne mich nach Frieden, im Jemen, in Berlin und überall. Aber ich merke auch, dass der ersehnte Frieden sich von mir entfernt. Die Sehnsucht nach Frieden beinhaltet noch keine Bewegung, keine Aufmerksamkeit, keine Sorgfalt. Ich verliere den Frieden aus dem Blick. Aber gesucht und gejagt bleibt der Frieden im Focus. Den Frieden suchen und jagen, heißt, aufmerksam hinzuschauen, was in welcher Situation nötig ist. Den Frieden suchen und jagen, heißt, das Ziel vor Augen zu haben, auch wenn es Rückschläge gibt. Den Frieden suchen und jagen, heißt, Konflikte zu lösen, Gewalt zu verhindern, Versöhnung zu fördern. Den Frieden suchen und jagen heißt, aktiv zu sein.

Ich wünsche der Welt für das neue Jahr, dass sich nicht nur viele Menschen nach Frieden sehnen, sondern dass sie aufstehen, die Augen offen halten und den Frieden suchen und ihm nachjagen, so dass Gewalt, Krieg und Unfrieden in der Nähe und in der Ferne ein Ende haben.

Meike Waechter

.....Aus dem Inhalt

Monatsspruch für Januar	2
Communauté francophone	3
Jahreskalender	4-5
Veranstaltungen / Konzerte	6
Mitgliederstand / Kontakte	7
Predigtplan	8

..... Monatsspruch für Januar
 Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt
 in die Wolken; der soll das Zeichen sein des
 Bundes zwischen mir und der Erde.
 (Genesis 9,13)

Was ist ein Regenbogen? Der Regenbogen, das ist ein buntes Farbenspektakel am Himmel. Das sind Regentropfen, die das Spektrum des Sonnenlichts brechen. Der Regenbogen, das ist auch ein Zeichen Gottes, das uns erinnert: Gott hat sich mit dieser Erde verbunden.

Der Regenbogen überspannt den Himmel nur, wenn die Sonne scheint, es gleichzeitig regnet und die Sonne nicht allzu hoch steht. Der Regenbogen braucht ein besonderes Zusammenspiel von Licht, Luft und Wasser. Deshalb ist der Regenbogen kein alltägliches Ereignis. Aber ein paar Mal im Jahr, besonders an Sommerabenden nach einem Regenschauer kann man ihn entdecken.

Dass es im Universum Leben gibt, ist ein sehr unwahrscheinlicher Zufall, sagen die Wissenschaftler. Es braucht Wasser, es braucht eine bestimmte Temperatur, mithin eine bestimmte Nähe zu einem Stern, es braucht eine Atmosphäre und noch einige andere Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit Leben entsteht. Offensichtlich waren auf einem Planeten namens Erde, der in der Galaxie namens Milchstraße um einen Stern namens Sonne kreist, all diese Voraussetzungen erfüllt.

Damit ein Regenbogen am Himmel sichtbar wird, müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, die nur selten zusammenkommen. Und doch geschieht es hin und wieder. Dass im Universum Leben entsteht, ist viel unwahrscheinlicher als dass auf der Erde irgendwo ein Regenbogen erstrahlt. Und doch ist auch das nicht ganz unwahrscheinlich. Wegen der unglaublich großen Zahl an Sternen im Universum ist es mathematisch durchaus im Bereich des Wahrscheinlichen, dass diese an sich sehr unwahrscheinliche Kombination an Voraussetzungen noch öfter vorkommt. Allein aufgrund von hochgerechneten Wahrscheinlichkeiten gehen Wissenschaftler mittlerweile davon aus, dass es extraterrestrisches Leben gibt.

Nicht wissenschaftlich hochgerechnet, sondern unwissenschaftlich geglaubt wird ein ganz anderes außerirdisches Leben. Man nennt es seit jeher Gott. Alles, was wir von diesem außerirdischen Leben namens Gott wissen, deutet darauf hin, dass es zur Erde und den darauf lebenden Erdenmenschen eine besondere Beziehung hat. Es ist der Erde besonders verbunden. Gott machte mit ihr einen Bund. Später fokussiert Gott den Bund auf Abraham und dessen Nachkommen, auf das Volk Israel, das er erwählt und zum Segen für alle Völker macht. Den ersten Bund aber macht Gott mit Noah und dessen Nach-

kommen nach der Sintflut, also mit allen Menschen und allen Lebewesen. Gott schloss als erstes einen Bund mit der ganzen Erde, mit allem Leben auf diesem Planeten Erde.

Wir können nachvollziehen, dass die Menschen früher mit ihrem begrenzten Horizont die Erde für den Mittelpunkt des Universums hielten. Mit unserem heutigen, um Lichtjahre geweiteten Blick aber scheint diese Annahme vermessend. Viel sachgemäßer erscheint uns heute diese Vorstellung: Wir leben auf einem Planeten in einer Provinz irgendwo am Rande des Universums, auf dem der Zufall die Elemente Wasser, Luft, Licht und einiges andere so zusammenbrachte, dass auch auf diesem Provinzplaneten das Leben entstand. Eine wiederum durch viele Zufälle entstandene Lebensform nennt sich Mensch. Der Mensch als Lebensform ist einerseits eine hochgradig organisierte Ansammlung von Materie, andererseits hat er ein Bewusstsein seiner selbst, ist in der Lage, über sich nachzudenken, hat also Geist. Er denkt zum Beispiel in langen Winter Nächten kurz vor Weihnachten darüber nach, warum wir leben. Über so etwas denken Menschen nach, weil sie Geist haben und weil noch rasch eine Seite dieser Gemeindezeitung zu füllen ist, bevor sie in den Druck geht, und ein zufällig ausgewählter Bibelspruch davon erzählt, dass Gott den Regenbogen als Zeichen seines Bundes mit der Erde an den Himmel gesetzt habe.

Es sind sehr viele Zufälle, die mitspielen müssen, damit Leben auf einem Planeten entsteht und damit auf diesem Planeten ein Regenbogen steht und geistvolle Lebensformen sich beim Anblick des Regenbogens oder beim Lesen einer Bibelstelle fragen: Warum leben wir eigentlich? Das Hochrechnen von Zufällen führt zwar zu einer Wahrscheinlichkeitsaussage über außerirdisches Leben. Aber zu Gott führen die Hochrechnungen nicht.

Für Gott und von Gott sprechen allein die Geschichten, die wir Menschen von ihm erzählen und die in der Bibel festgehalten wurden, damit wir sie auch heute noch erzählen können. Wir Menschen schöpfen unsere Welt- und Lebensdeutung nicht nur aus Zahlen und Berechnungen. Wir schöpfen sie auch aus Geschichten, Erzählungen und Erinnerungen. Was würde uns noch von einem Computer unterscheiden, wenn wir unsere Welt- und Lebensdeutung allein auf Algorithmen begründeten?

Der Mensch bleibt Mensch, so lange er sich neben der wissenschaftlichen Welt- und Lebensdeutung auch noch die poetische und religiöse gefallen lässt. Unbestreitbar ist die physikalische Erklärung des Regenbogens: Er ist eine Brechung des Sonnenlichtes durch Wassertropfen. Geistreicher aber und hoffnungsvoller ist seine biblische Deutung: Der Regenbogen ist das Zeichen des Bundes, den Gott mit unserer vielleicht nicht einmaligen, aber doch einzigartigen Erde geschlossen hat. Er wird sie nicht im Stich lassen.

Jürgen Kaiser

Où sont les limites?

Il me semble qu'en ce début d'année, c'est une question que nous pourrions avoir envie de poser. Que j'ai envie de me poser.

Le 21 juillet 1969, Neil Armstrong a été le premier homme à marcher sur la lune. Une limite avait été dépassée. Depuis le début des années 1960, plus de quarante sondes, orbiteurs et atterrisseurs ont été envoyés vers Mars. La sonde InSight vient d'y atterrir avec succès le 26 novembre. 200 000 personnes se sont déjà inscrites pour aller sur cette jolie planète rouge ; si, selon les expert-e-s, la viabilité du projet est techniquement possible, elle est plus difficile à réaliser sur le plan économique.

Dans vingt ans, je pourrai peut-être rester confortablement à la maison au lieu d'aller au home, avec une puce électronique implantée dans mon cerveau qui me permettra de marcher et de skier jusqu'à 100 ans.

Que choisir ? Avoir un robot à la maison qui fait tout pour moi, ou bien devenir moi-même un robot ? J'hésite, et vous ?

Une équipe de scientifiques en Chine a recruté des couples pour créer les premiers bébés génétiquement modifiés, dans l'espoir de rendre la progéniture résistante au VIH, à la variole et au choléra. L'expérience a réussi tout dernièrement. Le transhumanisme se donne comme but d'améliorer les performances humaines. Si l'être humain pouvait par exemple être génétiquement modifié pour supporter de boire de l'eau de mer, le problème du manque d'eau sur la terre serait résolu !

Les robots vont progressivement remplacer les caissiers et caissières dans les grands magasins, le personnel des cuisines, des restaurants, des aéroports, les médecins, les aides-soignantes. Je me demande même si un-e pasteur-e robot ne serait pas plus efficace pour annoncer la Bonne nouvelle et remplir les églises.

Peut-être même que quelques personnes vont tomber amoureuses de leurs robots et vont demander des mariages à l'église. Et les gens qui aiment leurs animaux de compagnie plus que les êtres humains. Où sont les limites ? Souvenez-vous qu'il y a bien peu de temps, divorces, suicides, homosexualité et contraception étaient condamnés par les églises protestantes officiellement reconnues.

N'aurons-nous plus besoin de travailler ? Que nenni, nous passerons tout notre temps derrière les ordinateurs à programmer nos activités, à réparer les robots et à régler non seulement les conflits entre êtres humains, mais entre robots et êtres humains.

Où sont les limites ?

Combien d'argent distribuer aux plus démunis ? Un gilet jaune en France disait aux journalistes que les 100 € en plus par mois n'étaient pas suffisants, et pourtant cette modique somme coutera des milliards à la France.

En Chine, il est actuellement à l'essai un système de crédit social à points ; la personne citoyenne à chaque incivilité perd des points, et à chaque bonne action en gagne. Une personne en déficit de points risque de perdre sa liberté de voyager, de ne pas être autorisée à créer une entreprise, de ne plus obtenir de prêt bancaire, et de voir sa photo ou son nom sur des écrans géants.

Où sont les limites ?

Vous savez comme moi que l'univers est en expansion continue depuis l'avènement du Big Bang. Or Dieu aussi est sans limites, et la Résurrection de Jésus nous attire vers un monde sans limites : la mort pour une chrétienne et un chrétien n'est plus une limite ; elle est une simple porte qui s'ouvre sur autre chose à vivre.

Est-ce que pour nous aussi les êtres humains, comme cela se passe pour l'univers, tout se modifie et s'élargit sans cesse ? Notre mental va-t-il encore évoluer, et les barrières que nous nous créons par peur du vide vont-elles disparaître peu à peu ?

Je fais un vœu pour l'année qui vient et je l'envoie à Dieu : que son amour soit en expansion dans mon cœur et dans tous les cœurs dans le monde. Je précise que l'amour de Dieu n'est pas du sentimentalisme. L'amour de Dieu est discernement, liberté et désir intense que l'être humain devienne pleinement lui-même à l'image de son créateur.

Je nous souhaite bon courage pour affronter tous les changements qui nous attendent. Jésus dit dans l'Évangile de Jean (8, 12) : Je suis la lumière du monde. Celui, celle qui vient à ma suite ne marchera pas dans les ténèbres; il aura la lumière qui conduit à la vie.» *Martine Matthey*

Je nous souhaite bon courage pour affronter tous les changements qui nous attendent.

Jésus dit dans l'Évangile de Jean (8, 12) : Je suis la lumière du monde. Celui, celle qui vient à ma suite ne marchera pas dans les ténèbres; il aura la lumière qui conduit à la vie.» *Martine Matthey*

..... Les cultes en janvier

6 janvier	Pasteure Matthey, Sainte Cène
13 janvier	culte œcuménique bilingue, pasteur-e-s Matthey, Kaiser, prêtre Nicolas Cibian, Kigo, repas
20 janvier	Pasteure Matthey, Sainte Cène
27 janvier	culte participatif, Pasteure Matthey, Kigo

Kalender 2019/1.Hj. - Französische Kirche zu Berlin

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni***
1 Di <i>Neujahr</i> 1 30 Min. Orgelmusik	1 Fr	1 Fr <i>Weltgebetstag</i> ökumen., m.Chor	1 Mo 14	1 Mi <i>Tag der Arbeit</i>	1 Sa
2 Mi	2 Sa	2 Sa	2 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	2 Do Orgelkonzert	2 So <i>Exaudi</i>
3 Do Orgelkonzert	3 So <i>4. So.n.Epiphania</i>	3 So <i>Estomihi</i>	3 Mi	3 Fr	3 Mo 23
4 Fr	4 Mo 6	4 Mo Rosenmontag 10	4 Do Orgelkonzert	4 Sa	4 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch
5 Sa	5 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	5 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch Geburtstagskaffee	5 Fr	5 So <i>Misericordias Domini</i>	5 Mi Geburtstagskaffee
6 So <i>Epiphania</i>	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo 19	6 Do Orgelkonzert
7 Mo 2	7 Do Orgelkonzert	7 Do Orgelkonzert Vortrag Prof. Asche	7 So <i>Judika</i> 2-spr. GD, Casalis- saal (Halbmarathon)	7 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch [GV]	7 Fr
8 Di 30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Glaubenskurs [Gemeindekommission] [GV]	8 Fr	8 Fr	8 Mo 15	8 Mi	8 Sa Lehrhütte Halensee Konfirmandenunter- richt FFK
9 Mi	9 Sa Lehrhütte Halensee	9 Sa Lehrhütte Halensee	9 Di 30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	9 Do	9 So <i>Pfingsten</i> Konfirm. ABM Kigo Nacht d.off.Kirchen
10 Do	10 So <i>letzter So.n.Epiph.</i> 2-spr. GD, Repas	10 So <i>Invocavit</i> 2-spr. GD, ABM, Repas	10 Mi [GV]	10 Fr 10.-12.5. Konfirman- denfreizeit Zeestow	10 Mo <i>Pfingstmontag</i> 24
11 Fr	11 Mo 7	11 Mo 11	11 Do	11 Sa Lehrhütte Halensee Konzert mit Chor aus Stockholm, FFK	11 Di 30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs
12 Sa Lehrhütte Halensee Konfirmandenunter- richt FFK	12 Di 30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	12 Di 30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	12 Fr	12 So <i>Jubilat</i> 2-spr.GD m. Stock- holmer Chor	12 Mi [GV]
13 So <i>1. So.n.Epiphania</i> 2-spr. GD, m.kath. Gemeinde, Repas	13 Mi [GV]	13 Mi [GV]	13 Sa Lehrhütte Halensee Mus. GD Halensee KonfirmandenU FFK	13 Mo 20	13 Do
14 Mo 3	14 Do	14 Do	14 So <i>Palmsonntag</i> Gold./silb. Konfirm. Handglockenchor	14 Di 30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	14 Fr
15 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	15 Fr	15 Fr	15 Mo 16	15 Mi	15 Sa Lange Nacht der Religionen (ohne Programm in FFK)
16 Mi	16 Sa Mus. GD Halensee	16 Sa Mus. GD Halensee Einladung neuer Mitglieder	16 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	16 Do	16 So <i>Trinitatis</i> 2-spr.GD, Domfest, m.Chor Mus. Vesper
17 Do	17 So <i>Septuagesimae</i> Mus. Vesper	17 So <i>Reminiscere</i> Mus. Vesper	17 Mi	17 Fr	17 Mo 25
18 Fr	18 Mo 8	18 Mo 12	18 Do <i>Gründonnerstag</i> Tischabendmahl m. Ortsgemeinde	18 Sa Mus. GD Halensee	18 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch
19 Sa [GV kl. Klausur] Mus. GD beides in Halensee	19 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	19 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	19 Fr <i>Karfreitag</i> GD m. ABM	19 So <i>Cantate</i> Mus. Vesper	19 Mi 19.-23.6. Kirchentag in Dortmund
20 So <i>2. So.n.Epiphania</i> Mus. Vesper	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo 21	20 Do Fronleichnam Kirchentag DO
21 Mo 4	21 Do	21 Do	21 So <i>Ostern</i> Frühstück 2spr.GD, ABM, Kigo Mus. Vesper	21 Di 30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	21 Fr Kirchentag DO
22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo <i>Ostermontag</i> 17	22 Mi MICO	22 Sa Kirchentag DO
23 Mi MICO	23 Sa Konfirmandenunter- richt FFK	23 Sa Konfirmandenunter- richt FFK	23 Di 30 Min. Orgelmusik [Gemeindekommission]	23 Do	23 So <i>1. So.n.Trinitatis</i> Ende Kirchentag DO
24 Do	24 So <i>Sexagesimae</i>	24 So <i>Okuli</i> GD m. Konfirmanden- beteiligung	24 Mi	24 Fr	24 Mo 26
25 Fr	25 Mo 9	25 Mo 13	25 Do	25 Sa	25 Di 30 Min. Orgelmusik [Gemeindekommission]
26 Sa	26 Di 30 Min. Orgelmusik [Gemeindekommission]	26 Di 30 Min. Orgelmusik	26 Fr	26 So <i>Rogate</i> Chorkonzert	26 Mi
27 So <i>3. So.n.Epiphania</i> Shoah Gedenktag GD mit FSG+ASF	27 Mi	27 Mi MICO	27 Sa	27 Mo 22	27 Do
28 Mo 5	28 Do	28 Do	28 So <i>Quasimodogeniti</i>	28 Di 30 Min. Orgelmusik	28 Fr
29 Di 30 Min. Orgelmusik		29 Fr	29 Mo 18	29 Mi	29 Sa
30 Mi		30 Sa	30 Di 30 Min. Orgelmusik	30 Do <i>Himmelfahrt</i>	30 So <i>2. So.n.Trinitatis</i> 2-spr.GD, Abschied P. Matthey, Repas
31 Do		31 So <i>Laetare</i> Beginn Sommerzeit		31 Fr	

Berliner Schulferien

Stand:13.12.2018

Nach Ende der Bauarbeiten im Turm werden etliche Veranstaltungen wieder oder neu dort stattfinden, bitte „Die Hugenottenkirche“ beachten!
GD=Gottesdienst / ABM=Abendmahl / Mus=Musikalisch / 2-spr.=2-sprachig / PR=Predigtreihe / Kigo=Kindergottesdienst / MICO=Mittwochssinisterium
GV=Generalversammlung / [...] =nicht öffentlich / FSG=Friedrichstadtgemeinde

Sonntags um 11 Uhr Gottesdienst und 2x monatlich Kindergottesdienst in der Frz. Friedrichstadtkirche (FFK), französischsprachiger Gottesdienst im Casalisssaal.

***Hugenottenmuseum, Eröffnung Interimsausstellung Chodowiecki, Termin noch offen

Kalender 2019/2.Hj. - Französische Kirche zu Berlin

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mo	27	1 Do	Orgelkonzert	1 So	11. So.n.Trinitatis GD m. ABM + Chor, Gemeindeversammlung	1 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	1 Fr	Allerheiligen	1 So	1. Advent
2 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	2 Fr		2 Mo	36	2 Mi		2 Sa		2 Mo	49
3 Mi		3 Sa		3 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	3 Do	Tag der Dt. Einheit Orgelkonzert	3 So	20. So.n.Trinitatis	3 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch
4 Do	Orgelkonzert	4 So	7. So.n.Trinitatis	4 Mi	Geburtstagskaffee	4 Fr		4 Mo	45	4 Mi	Geburtstagskaffee
5 Fr		5 Mo	32	5 Do	Orgelkonzert	5 Sa		5 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	5 Do	Orgelkonzert
6 Sa		6 Di	30 Min. Orgelmusik BibelKuchenKreis Bibelgespräch	6 Fr		6 So	16. So.n. Trin Erntedank 2spr.GD, Repas	6 Mi		6 Fr	
7 So	3. So.n.Trinitatis	7 Mi		7 Sa		7 Mo	41	7 Do	Orgelkonzert	7 Sa	
8 Mo	28	8 Do		8 So	12. So.n.Trinitatis 2-spr.GD, mit ASF, Repas	8 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	8 Fr		8 So	2. Advent 2-spr. GD, Repas Chorkonzert
9 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	9 Fr		9 Mo	37	9 Mi	[GV]	9 Sa	Lehrhütte Halensee	9 Mo	50
10 Mi	Abschlussvorlesung zu Fontane, FFK	10 Sa		10 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	10 Do		10 So	3.letzter So i.KJahr 2-spr. GD, Repas	10 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs
11 Do		11 So	8. So.n.Trinitatis 2-spr. GD, Kaffee	11 Mi	[GV]	11 Fr		11 Mo	46	11 Mi	[GV]
12 Fr		12 Mo	33	12 Do		12 Sa	Lehrhütte Halensee	12 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	12 Do	
13 Sa		13 Di	30 Min. Orgelmusik Glaubenskurs	13 Fr		13 So	17. So.n.Trinitatis	13 Mi	[GV]	13 Fr	
14 So	4. So.n.Trinitatis 2-spr. GD, Kaffee	14 Mi	[GV]	14 Sa	Lehrhütte Halensee Mus. GD Halensee	14 Mo	42	14 Do		14 Sa	Lehrhütte Halensee
15 Mo	29	15 Do		15 So	13. So.n.Trinitatis Mus. Vesper	15 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	15 Fr		15 So	3. Advent Mus. Vesper
16 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	16 Fr		16 Mo	38	16 Mi		16 Sa	Mus. GD Halensee	16 Mo	51
17 Mi		17 Sa	Mus. GD Halensee	17 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	17 Do		17 So	vorletzter So i.KJahr Mus. Vesper	17 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch
18 Do		18 So	9. So.n.Trinitatis Mus. Vesper	18 Mi		18 Fr		18 Mo	47	18 Mi	
19 Fr		19 Mo	34	19 Do		19 Sa	Mus. GD Halensee	19 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	19 Do	
20 Sa		20 Di	30 Min. Orgelmusik Bibelgespräch	20 Fr		20 So	18. So.n.Trinitatis Mus. Vesper	20 Mi	Buß- und Betttag GD ABM, m.Ortsge- meinde, Abdessen	20 Fr	
21 So	5. So.n.Trinitatis Mus. Vesper	21 Mi		21 Sa		21 Mo	43	21 Do		21 Sa	
22 Mo	30	22 Do		22 So	14. So.n.Trinitatis	22 Di	30 Min. Orgelmusik [Gemeindekommission]	22 Fr		22 So	4. Advent
23 Di	30 Min. Orgelmusik	23 Fr		23 Mo	39	23 Mi		23 Sa		23 Mo	52
24 Mi		24 Sa		24 Di	30 Min. Orgelmusik	24 Do		24 So	Ewigkeitssonntag GD ABM, Andacht Kirchhof Wollankstr	24 Di	Heiligabend Krippenspiel Halensee GD e FFK
25 Do		25 So	10. So.n.Trinitatis	25 Mi		25 Fr		25 Mo	48	25 Mi	1. Weihnachtstag. 2spr GD, m.FSG, ABM? kein Repas
26 Fr		26 Mo	35	26 Do		26 Sa		26 Di	30 Min. Orgelmusik	26 Do	2. Weihnachtstag. GD m.ABM
27 Sa		27 Di	30 Min. Orgelmusik [Gemeindekommission]	27 Fr		27 So	19. So.n.Trinitatis RefugefestGD, 2spr, m.Chor ***	27 Mi		27 Fr	
28 So	6. So.n.Trinitatis	28 Mi		28 Sa		28 Mo	44	28 Do		28 Sa	
29 Mo	31	29 Do		29 So	15. So.n.Trinitatis 2-spr.GD, Casalis- saal (Marathon)	29 Di	30 Min. Orgelmusik	29 Fr		29 So	1. So n. Weihnachten
30 Di	30 Min. Orgelmusik	30 Fr		30 Mo	40	30 Mi		30 Sa		30 Mo	1
31 Mi		31 Sa				31 Do	Reformationstag			31 Di	Silvester

Berliner Schulferien

Stand: 13.12.2018

Nach Ende der Bauarbeiten im Turm werden etliche Veranstaltungen wieder oder neu dort stattfinden, bitte „Die Hugenottenkirche“ beachten!

GD=Gottesdienst / ABM=Abendmahl / Mus=Musikalisch / 2-spr.=2-sprachig / PR=Predigtreihe / Kigo=Kindergottesdienst / MICO=Mittwochsconsistorium
GV=Generalversammlung / [...] = nicht öffentlich / FSG=Frriedrichstadtgemeinde

Sonntags um 11 Uhr Gottesdienst und 2x monatlich Kindergottesdienst in der Frz. Friedrichstadtkirche, französischsprachiger Gottesdienst im Casalisaal.

***Hugenottenmuseum, Ausstellungseröffnung intern (für die Gemeinde) Ausstellungseröffnung für die Öffentlichkeit: Termin noch offen.



Hugenottenkirche

Dienstag, 08.01. 14.30 Uhr	Bibel-Kuchen-Kreis in der Taubenstr. 3
19.00 Uhr	Glaubenskurs (Ort bei Pfm. Waechter erfragen)
Mittwoch, 09.01. 18.00 Uhr	Generalversammlung in Halensee (nicht öffentlich)
Donnerstag, 10.01. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Samstag, 12.01. 10.30 Uhr	Lehrhütte in Halensee
11.00 Uhr	Konfirmandenunterricht in der Friedrichstadtkirche
Dienstag, 15.01. 19.30 Uhr	Bibelgespräch in der Taubenstr. 3
Donnerstag, 17.01. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Mittwoch, 23.01. 19.00 Uhr	Mittwochsconsistorium in Halensee
Donnerstag, 24.01. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Donnerstag, 31.01. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee

Konzerte

in der Französischen Friedrichstadtkirche

Jeden Dienstag um 15.00 Uhr (außer am 22.01.):
30 Minuten Orgelmusik. Es spielt am 01.01. Christoph Ostendorf, sonst Kilian Nauhaus. Eintritt 3 €.

Donnerstag, 03.01., 20.00 Uhr: Orgelkonzert.
Stefan Kießling (Leipzig) spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Wolf-G. Leidel, Franz Schmidt u.a.
Eintritt frei.

Sonntag, 20.01., 16.00 Uhr: Musikalische Vesper.
Das Shaul Bustan Trio (Kurzhaltslaute, Violine und Violoncello) spielt Kompositionen von Shaul Bustan (Israel/Berlin), die inspiriert sind von israelischer Musik, europäischen Klängen und Musik aus der Wüste. Eintritt frei.

„Ich schaue bloß auf Gottes Güte“

Telemann-Kantate im Musikalischen Gottesdienst
am 19. Januar

In unregelmäßigen Abständen führen wir bei den musikalischen Gottesdiensten Kantaten von Georg Philipp Telemann auf. Telemann hat einen Kantatenjahrgang geschaffen, den er „Harmonischen Gottesdienst“ nannte. Jedem Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres wird eine Kantate zugeordnet, die auf die Lesung des betreffenden Tages Bezug nimmt.

Ursprünglich war die Aufführung der Kantate im Juni 2018 geplant. Leider erkrankte kurzfristig die Mezzosopranistin. Deshalb haben wir die Kantate auf den 19. Januar verlegt.

Der Kantate „Ich schaue bloß auf Gottes Güte“ liegt der Text aus 1. Korinther 1,4-9 zugrunde. Die Eingangsarie definiert Gottes Güte als Evangelium, welches ein Segen für die Gemeinde in Korinth, aber auch darüber hinaus für die ganze Welt ist. Die Sängerin wird in beschwingtem 6/8 Takt von einer Querflöte begleitet. Die gläubige Seele bedankt sich in der zweiten Arie, indem sie (die Seele!) einen Bund mit Gott schließt, der in der Taufe sichtbar wird.

Amelie Beyer hat uns schon einmal mit ihrem wunderschönen Mezzosopran erfreut. Sie wird die Gesangspartie übernehmen. Den solistischen Instrumentalpart übernimmt Riecke Wassermeyer, die im vergangenen Juni kurzfristig ein interessantes Alternativprogramm für den musikalischen Gottesdienst entwarf. Damals waren wir alle von ihrer erstaunlichen Musikalität begeistert. Sie spielt in mehreren Orchestern (u.a. Deutsche Oper und Radiosinfonieorchester Berlin). Ich werde auf der Orgel begleiten.

Michael Ehrmann

Ehrenamtliches Engagement

Haben Sie Lust, eine Kirche zu hüten, dabei in einem Team freundlicher Menschen zu arbeiten und hin und wieder wunderbare Orgelmusik zu hören? Wir suchen immer Menschen, die in unserer Französischen Friedrichstadtkirche während der allgemeinen Öffnungszeiten hinten am Eingang sitzen, Auskünfte erteilen, Bücher verkaufen und aufpassen, dass keiner der Besucher Schaden anrichtet oder sich ungebührlich verhält. Frau Weniger wird Sie anleiten und mehrmals im Jahr zum Erfahrungsaustausch mit den anderen Kirchenhütern einladen. Bei Interesse rufen Sie bitte Frau Weniger an: 030/ 20 64 99 23.

Auch für das sogenannte „Eintüten“ dieser Zeitung suchen wir Menschen, die einmal im Monat Frau John in unserem Büro in Halensee behilflich sind, die Hugenottenkirche in Briefumschläge zu stecken, wenn sie vom Drucker kommt. Wenn Sie dabei helfen wollen, rufen Sie bitte Frau John an: 030/ 892 81 46.

Geburtstage

Am 1. Dezember vollendete Renate de Haas das 82. Lebensjahr;

am 2. Dezember Herr Bernd Meusel das 80. Lebensjahr;

am 3. Dezember Frau Hildegard Brieger geb. Starck das 90. Lebensjahr;

am 4. Dezember Frau Esther Tallaszus geb. Manoury das 88. Lebensjahr;

am 12. Dezember Frau Dr. Melitta Rheinheimer das 80. Lebensjahr;

am 17. Dezember Frau Else Trenn geb. Schmidt das 82. Lebensjahr;

am 18. Dezember Herr Peter Coulon das 87. Lebensjahr;

am 20. Dezember Frau Rosemarie Clicqué geb. Steinecke das 89. Lebensjahr;

am 21. Dezember Herr Wolfgang Laaß das 92. Lebensjahr;

am 23. Dezember Herr Harald Kirsch das 80. Lebensjahr;

am 25. Dezember Herr Nicolaus Bora das 82. Lebensjahr;

am 25. Dezember Frau Hildegard Büttner geb. Bracher das 80. Lebensjahr.

Kontakte

Pfarrer

Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser | Tel. 03328/ 34 90 41
Kaiser@franzoesische-kirche.de

Pfarrerin Meike Waechter | Tel. 030/ 892 81 46
Waechter@franzoesische-kirche.de

Gemeindebüro

Petra John | Tel. 030/ 892 81 46 | Fax 893 23 96
buero@franzoesische-kirche.de
Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin
Di. bis Fr. 8.00-12.00 Uhr

Diakonie

Jutta Ebert | Tel. 030/ 892 81 46
Ebert@franzoesische-kirche.de

Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Katja Weniger | Tel. 030/ 20 64 99 23
oeffentlichkeitsarbeit@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Kirchenmusik

KMD Kilian Nauhaus | Tel. 030/ 20 64 99 23
Nauhaus@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Chor

Holger Perschke | Tel.:0171 891 3602
info@h-perschke.de

Archiv, Bibliothek

Robert Violet | Tel. 030/229 17 60 | Fax 204 15 05
Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Hugenottenmuseum

Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin
Wegen Sanierung bis Frühjahr 2019 geschlossen.

Fontane-Ausstellung

Kirchhof | Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Mo. bis Do. 9.00-16.00, Fr. bis 15.00 Uhr

Kirchhöfe

Kai Mattuschka | Tel. 030/ 494 53 79
kirchhoefe@franzoesische-kirche.de
Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Di. und Do. 9.00-13.00 Uhr

Communauté protestante francophone

Pasteure Martine Matthey, Wollankstrasse 51,
13359 Berlin ; téléphone 030 530 99 563, courriel:
martine.matthey@bluewin.ch.
www.communaute-protestante-berlin.de
Compte: Französische Kirche, Commerzbank
IBAN: DE07 1004 0000 0202 7001 05

Bankkonten

Consistorium der Französischen Kirche
Weberbank IBAN: DE34 1012 0100 0020 4440 02
Postbank IBAN: DE71 1001 0010 0014 0311 00

Französische Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt, 10117 Berlin Mitte

Orgelandacht von Dienstag bis Freitag um 12.30 Uhr
Kirche täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet außer montags und bei Veranstaltungen

	9.30 Uhr Ortsgemeinde evangelisch, auf deutsch	11.00 Uhr Französische Kirche reformiert, auf deutsch	11.00 h, salle Casalis Communauté protestante, en français
Di 01.01. Neujahr	11.00 Uhr: Frielinghaus		
So 06.01.	Staffa, Loerbroks	Wächter mit Taufe *	Matthey
So 13.01.	Frielinghaus	Kaiser, Matthey, Cibian, zweisprachig, ökumenischer Gottesdienst zusammen mit der katholischen francophonen Gemeinde, Kindergottesdienst, anschließend repas	
So 20.01.	Loerbroks	Wächter *	Matthey
So 27.01.	11.00 Uhr: Loerbroks, Kaiser, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste zum Shoa-Gedenktag, Kindergottesdienst		Matthey, Kigo
So 03.02.	Frielinghaus	Kaiser *	Matthey

* mit Predigtgespräch

Coligny-Kirchsaal, Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin Halensee

Sa 19.01.	15.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst, Wächter		
So 20.01.	11.30 Uhr: Niederländische Gemeinde, in't Hout		

Guter Vorsatz fürs neue Jahr

„Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen – und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“
(Jakobusbrief 4,13-15)